

Kölner Wochenspiegel, 02-11-2016

Mörderische Schwester

Krimiautorin Regina Schleheck liest in der Stadtteilbibliothek und gibt Freizeittipps



Foto: Roland Schriefer

Nippes (rs). „Wer mordet denn schon in Köln“, fragt die bekannte Krimiautorin Regina Schleheck mit einem Augenzwinkern. Und gibt am 4. November um 19 Uhr in der Stadtteilbibliothek auch gleich die passenden Antworten. „Es ist nicht immer der Gärtner“, verrät sie. Außerdem interessiert sie eigentlich gar nicht, wer wen umgebracht hat. „Ich bin viel mehr daran interessiert zu schreiben, warum es passiert ist.“ Ihre Geschichten, in denen es mehr um die psychologischen Hintergründe von Untaten geht, kommen gut an bei den Lesern, vor allem aber auch bei den Kritikern. Für ihren Kurzkrimi „Hackfleisch“ hat sie zum Beispiel den begehrten „Gläser“, den neben dem Deutschen Krimi Preis wichtigsten Literaturpreis für Krimis im deutschsprachigen Raum erhalten.

„Dabei bin ich eher aus Zufall zum Schreiben gekommen“, gibt die Oberstudienrätin zu. Sie habe vor einigen Jahren einen ihrer Söhne ermuntern wollen, sich an einem Schreibwettbewerb zu beteiligen. Das sei doch gar nicht so schwer, Kurzgeschichten zu schreiben, habe sie ihm gesagt. „Mach es doch selber, wenn es so einfach ist“, habe er geantwortet. Also hat sich Regina Schleheck vor 15 Jahren an den Computer gesetzt und ihre erste Geschichte geschrieben. Herausgekommen sei eine Art Krimi mit dem Titel „Die Scheckkarte“, sagt sie. Mittlerweile hat Regina Schleheck, die sich dem Netzwerk Krimis schreibender Frauen „Mörderische Schwestern“ angeschlossen hat, drei Bände mit Kurzgeschichten, Hörspiele und den Roman „Die Schlampe“, eine Geschichte um Missbrauch, herausgegeben. Für diesen Roman wurde sie für den Würth-Literaturpreis nominiert. (Anm. Schleheck: Es war eine Kurzgeschichte)

Dass sie angefangen habe zu schreiben, sei nicht ganz von ungefähr gekommen, sagt sie. Literatur habe sie nämlich immer interessiert. „Ich habe schon als Kind Bücher gefressen, meinen eigenen Kindern jahrelang vorgelesen und auch noch Germanistik studiert.“

Mit ihrem jüngsten, in diesem Jahr erschienenen Werk „Wer mordet schon in Köln“ betritt Regina Schleheck neues Terrain. „Ich habe darin 11 Krimis mit 125 Freizeittipps verwoben“, sagt sie. Wer also zu ihrer Lesung in die Stadtteilbibliothek kommt, kann nicht nur etwas über die Abgründe der menschlichen Seele erfahren, sondern auch, wie schön Köln ist. Außerdem wird ihre Lesung noch musikalisch vom Duo „AnyWay“ begleitet. Der Eintritt ist frei, es wird aber um Spenden für den Verein „Notruf & Beratung für vergewaltigte Frauen, Frauen gegen Gewalt“ gebeten.

<http://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/mein-blatt/koelner-wochenspiegel/nippes/moerderische-schwester-krimiautorin-regina-schleheck-liest-in-der-stadtteilbibliothek--25027292>